

# Endbericht

Antrag Nr. 60128434

**Barriere - Checker - Tag**

**(02.05.2022)**

Ziel dieser Aktion war es, zum internationalen Protesttag für Menschen mit Behinderungen, barrierefreie Teilhabe und das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen zu erhöhen.



Bei Fragen steht Ihnen die Autorin gerne zur Verfügung:

Julia Pruseit

Leiterin des Kompetenzzentrums für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen

Telefon: 0385 3000 815

## Danksagung

Dank der Förderung durch die Aktion Mensch konnte der Verein „Haus der Begegnung Schwerin e.V.“ wiederholt einen Aktionstag anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen organisieren.

## Zielsetzung

Wie schon im Jahr 2019 wurde am 02.05.2022 Kinder mit und ohne Behinderungen aus ganz Schwerin eingeladen, um gemeinsam Barrieren zu entdecken und bei gleichzeitiger Sportaktionen neue Erfahrungen mit Menschen zu machen. Dazu wurde neben der Verteilung von Flyern in der Umgebung auch vermehrt Werbung bei Schulen für Kinder mit Behinderungen Werbung gemacht, mit dem Ziel auch Kinder mit Behinderungen für unseren Tag begeistern zu können (Albert Schweitzer Schule, Mecklenburgisches Förderzentrum) Insgesamt haben fast 90 Kinder und zehn Betreuer bzw. Lehrer unter „Aufsicht“ unseres Inklusionsmaskottchens „Sonny“ einen aufregenden Tag erlebt.



Einige Teilnehmer

Die Stationen wurden hauptsächlich von Mitarbeitern und Ehrenamtlichen des Vereins „Haus der Begegnung Schwerin e.V.“, des Arbeitslosenverbandes MV (KV Schwerin) sowie der Gebietsgruppe des Blinden- und Sehbehindertenvereins betreut, jedoch waren diese nicht ausreichend, weswegen aus dem Bekanntenkreis der Veranstalter Honorarkräfte geworben wurde.

## Teil 1:

Folgende Stationen wurden angeboten:

- Blindenparcours und Blindenschrift
- Gesunde Lebensmittel zubereiten
- Sackhüpfen
- Hockey
- Pedalos
- Dosenwerfen
- Eierlauf
- Frisbee Wurf in Hula-Hoops
- Torwandschießen
- Reaktionswand
- Barriere - Checker - Rundgang



Frisbees Wurfstation



Gesunde Lebensmittel zubereiten



Dosenwerfen



Reaktionswand



Pedalos



## Torwandschießen

### **Ablauf:**

Es wurden 11 Mannschaften mit 8 Kindern so eingeteilt, dass in jeder Gruppe Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam alle zehn Stationen meistern konnten. Hier wurden dem Barriere-Checker-Rundgang jeweils zwei Gruppen zugeteilt, da hier Zwei Betreuer unabhängig voneinander Gruppen begleiteten.

Bei allen Kindern sollten der Teamgeist und die gegenseitige Rücksichtnahme im Vordergrund stehen so durften die Gruppen erst zur nächsten Station, wenn jeder Gruppenteilnehmer die Stationsaufgabe erfüllt und einen Stationsstempel im Ausweis hatte. Damit sich die Gruppenteilnehmer, die sich teilweise vorher nicht kannten, wiedererkennen, bekamen alle Kinder einen Button mit dem jeweiligen Gruppenlogo. Es war beeindruckend, dass die Schüler und Schülerinnen untereinander keinerlei Berührungsängste hatten und sich untereinander geholfen haben. Es stand von vornherein fest, dass es an diesem Aktionstag keine Verlierer geben soll. Die Kinder sollten sich in Fairness, Teamgeist, Verantwortungsgefühl und dem allgemeinen Miteinander üben. Dafür gab es nach dem Vorlegen des ausgefüllten Laufzettels eine Urkunde. Die Interaktion untereinander verlief ohne Ausnahme sehr gut. Kinder mit Behinderungen wurden als Teammitglieder sofort akzeptiert

## Teil 2:

### Der Barriere - Checker - Rundgang

Der Rundgang wurde in diesem Jahr erstmalig durchgeführt und wurde von den Kindern sehr positiv bemerkt. Vor dem Rundgang gab es einige Informationen über Barrieren. Die tagtägliche Umgebung mit anderen Augen zu betrachten, empfanden die Kinder als sehr spannend. Die Barrieren der Umgebung wurden sehr schnell entdeckt. Zusätzlich wurden auch positive Beispiele fotografiert.

Beim Barriere - Checker - Rundgang wurden insbesondere vier Plätze aufgesucht.

- der Zippendorfer Strand
- das Gebiet um den Penny Parkplatz
- die öffentlichen Wege
- der Park des Stadtteils Neu Zippendorf

Die Barrieren wurden mithilfe von Handys fotografiert und im Anschluss an den Behindertenbeirat, den Bürgermeister Schwerin sowie den zwei Stadtteilräten, Zippendorf und Neu Zippendorf übermittelt. Zusätzlich wird über die Aktion in der lokalen Zeitung berichtet.

Im Folgenden sind einige Bilder dargestellt. Davon werden einige als konkretes Beispiel im Text angesprochen. Diese Bilder sind mit Unterschriften versehen.

**Gelb** gekennzeichnete Bilder stehen für den Aufgabenbereich der Stadt.

**Blau** gekennzeichnete Bilder stehen für privat verwaltete Orte.





## Öffentliche Wege

Im Stadtteil Neu Zippendorf wurde schon viel für Barrierefreiheit getan. Es sind dementsprechend zahlreiche positive Dinge aufgefallen. Es gibt abgesenkte Bordsteine, die Blinden-Leitsysteme sind vorhanden und auch die Ampeln sind für blinde Personen gut ausgestattet.

1. Negativ aufgefallen, sind viele Hauseingänge (Beispiel 1.), welche durch Stufen für Rollstuhlnutzer unmöglich zu passieren sind (Parchimer Straße). Somit ist davon auszugehen, dass barrierefreier Wohnraum in der Landeshauptstadt Schwerin knapp sein muss.
2. Zusätzlich sind einige Bushaltestellen (Beispiel 2.) mit veralteten Anzeigetafeln ausgestattet (Hamburger Allee). Diese sind einerseits nicht digital, also für Menschen, die eine vereinfachte Darstellung benötigen nicht erfassbar. Andererseits besteht für seheingeschränkte und blinde Personen die Gefahr sich an den weit herausragenden Fahrplänen (Metall) zu verletzen. Dies wurde uns am 02.05.2022 von einem Passanten mit Seheinschränkung berichtet. Eine kurzfristige Möglichkeit wäre es die Fahrpläne in die Haltestellenhäuschen zu platzieren. Wünschenswert für eine langfristige Lösung wäre jedoch die Installation von weiteren digitalen Tafeln, jedoch mit der Möglichkeit das Sichtbare auch durch einen Informationsknopf hörbar zu machen. Dies würde die Barrierefreiheit für blinde Menschen erhöhen. Diese Funktion wäre für die bereits bestehenden digitalen Anzeigetafeln nachzurüsten, da diese Funktion noch in keiner Form in der Landeshauptstadt besteht.



Beispiel 1. Hauseingänge mit Stufen





Beispiel 2. Veraltete Anzeigetafeln ohne Audiowiedergabe





## **Penny**

Verlässt man den öffentlichen Raum und besucht beispielsweise den örtlichen Lebensmittelmarkt (Penny, Hamburger Allee 11), stößt man leider wieder auf Barrieren.

1. Der Markt wäre von Rollstuhlfahrern und Menschen mit Rollatoren einzig über den Autozugang (Magdeburger Straße) erreichbar. Hier ist eine hohe Gefahr durch den Autoverkehr für Menschen mit Behinderungen zu erkennen. (Beispiel 3)
2. Das Restaurant Pankow (Pankower Str. 25) ist ebenfalls nicht barrierefrei, zum Erreichen des Einganges müssen Treppenstufen überwunden werden. (Beispiel 4)
3. Positiv zeigt sich die Sparkassen Filiale in der Magdeburger Straße 10a, welche einen barrierefreien Eingang besitzt. (Beispiel 5)



Beispiel 5. Zugang Sparkasse



Beispiel 4. Zugang Restaurant



Beispiel 3. Zugang Lebensmittelmarkt



Beispiel 3. Zugang Lebensmittelmarkt

## Park

Überwiegend vorbildlich gestaltet ist ebenfalls der örtliche Park. Dieser ist durch den ebenmäßigen Weg gut befahrbar. (Beispiel 6.)

1. Den Park kann man über verschiedene Wege erreichen. Leider sind nicht alle Wege zum Park gut gestaltet. Ein Weg ist sichtbar marode (Koordinaten in Google Maps: 53°35'38.6"N 11°26'55.6"E) und die Platten richten sich teilweise auf, sodass Stolpergefahr besteht. (Beispiel 7.)
2. Zudem ist anzumerken, dass keine inklusiven Spielgeräte im Park zur Verfügung gestellt werden. Auch kann der Spielplatz (Sand) nicht von Rollstuhlfahrern passiert werden. Hier wäre ein kleiner Weg und eine Rollstuhlschaukel sinnvoll. (Beispiel 8.) Die neue Discgolfanlage ist sehr schön, jedoch ebenfalls nicht inklusiv gedacht, Menschen mit einer Sehbehinderung können hier leider die Ziele nicht treffen. Kreativ gedacht, könnte man die Ziele mit akustischen Signalen ausstatten, damit auch Menschen mit Sehbehinderung daran Spaß haben können.
3. Für Besucher sind Sitzbänke und Tische festmontiert. Jedoch wurde nicht an Besucher mit Gehbehinderungen gedacht. Menschen im Rollstuhl können nicht an einem gemütlichen Familienpicknick teilnehmen, da dort der Platz für einen Rollstuhl am Tisch fehlt. Die Stadt könnte zur Lösung dieses Problems einen Tisch, ohne fest montierte Sitzbänke installieren. (Beispiel 9) Diese Pausenecke ist zudem mit einem Rollstuhl schlecht zu erreichen. Hier wäre ein hinführender Weg schön. (Beispiel 10)





Beispiel 7. Zugang Park



Beispiel 6. Parkgestaltung



Beispiel 9., 10. Zugang Tisch



Beispiel 8. Zugang Spielplatz

## Strand

Der Zippendorfer Strand ist ein Freizeitangebot, welches sich großer Beliebtheit erfreut. Hier wurde viel für die Barrierefreiheit getan. Abgesenkte Bordsteine, einen Zugang für Menschen mit Rollstuhl zum Wasser und ein barrierefreies WC sprechen für sich. Jedoch präsentiert sich der Strand nicht ganz barrierefrei.

1. Das barrierefreie WC ist leider nicht nutzbar, da es vollgestellt ist. (Beispiel 11.) Dieses Phänomen wird sehr häufig beobachtet, es wird ein barrierefreies WC errichtet, jedoch wird es oftmals als Abstellraum, Pausenraum usw. zweckentfremdet. Die Nutzbarkeit wird dadurch verhindert.
2. Die Naturschutzstation hat leider keinen permanenten barrierefreien Eingang und kann nur bei Voranmeldung eine Rampe anbieten, wir finden, das geht besser. (Beispiel 12.) Wenn Menschen mit Behinderungen nur auf Nachfrage am Leben teilhaben können dann kann von Barrierefreiheit nicht die Rede sein.
3. Der Zippendorfer Strand ist für Fußgänger und Fahrradfahrer über eine Brücke gut zu erreichen, jedoch nicht für Menschen mit Rollstühlen oder Rollatoren, da diese eine Steigung von 12 % aufweist. (Beispiel 13.) Dies ist eindeutig zu steil und stellt eine Gefahr dar. Eine Steigung von 6% gilt als barrierefrei. Eine Querung der Chrivitzer Chaussee wäre demnach dort nicht möglich und müsste an den Ampelkreuzungen an der Plater Straße (600 Meter) oder am Grünen Tal (650 Meter) vorgenommen werden. Diese Entfernung ist nicht hinnehmbar, sodass man nicht von einem barrierefreien Zugang des Zippendorfer Strandes sprechen kann. Eine Lösung wäre die Schaffung einer Bedarfsampel an der Bosselmannstraße zur Querung der Crivitzer Chaussee. Dies wäre eine kostengünstigere Alternative, da auf Nachfrage beim Bauamt, die Erneuerung der Brücke kurzfristig nicht geplant und auch nicht barrierefrei umsetzbar ist.



Beispiel 12. Zugang Naturschutzstation



Beispiel 13. Brückensteigung 12%



Beispiel 11. Zugestelltes "barrierefreies" WC

## Weiteres:

Nach viel positiver Resonanz der Vorjahre trat auch in diesem Jahr das hauseigene Maskottchen Sunny auf.



Damit sich die Kinder noch lange an diesen Tag erinnern, bekam jeder Teilnehmer einen Turnbeutel mit dem Schriftzug Barrierechecker, einen Frisbees - Wurf - Scheibe, Buntstifte mit der Aufschrift Barrierecheckertag 2022 und einen Radiergummi. Diese Baumwollstoff Beutel wurden in stundenlanger Vorarbeit mit den gesponsorten Materialien für den Plotter und der Presse bedruckt.



Selbstverständlich wurde der Aktionstag auf der Homepage des Vereins Haus der Begegnung beworben. Begleitet wurde der Nachmittag auch von der örtlichen Presse, so dass auch die breite Öffentlichkeit von diesem Aktionstag erfuhr.

#### Barrieren abbauen, Inklusion aufbauen.

Neues aus dem Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen (KPZ) von dem Verein „Haus der Begegnung Schwerin e.V.“

Julia Prusseit (Leitung des KPZ) bietet ein kostenfreies Beratungsangebot, rund um das Thema Behinderungen, in der Perleberger Str. 22 an. Informationen über Hilfsmittel erhalten Sie hier genauso wie Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen. Demnächst soll auch erstmalig eine Sprechstunde und allgemeine Beratung in Hagenow und Umgebung stattfinden.

Am 01.06.2022 ergänzt ein weiterer Mitarbeiter das KPZ. Alexander Kilbert, selbst Betroffener einer Schwerbehinderung. Dieser wird seine persönliche Erfahrung sowie seine langjährige Beratungserfahrung in die Arbeit des Kompetenzzentrums einbringen. Zusammen im Team bietet das KPZ zudem Vorträge und einen Auftritt auf Ihren Veranstaltungen, Messen oder Aktionstagen an. Hier besteht neben der Informationsmöglichkeit über Behinderungen, die Möglichkeit eines Schnellhör- bzw. Seltestes.

Zukünftig sollen auch Schulen und Kindergartenkinder mehr über Behinderungen lernen z.B. bei dem Projekt „Lärm macht krank“ oder bei einem Besuch mit dem Blindenführhund Flocke, zum Thema Sehbehinderungen. Interessierte Schulen oder Kitas können sich gern melden!

Das KPZ bietet zudem Mitmachaktionen zum Thema Behinderungen. Hier startet dieses Jahr, am 02.05.2022 im Haus der Begegnung, ein Inklusionssportfest mit einer Barriere-Checker-Tour. Geplant ist es, neben dem ausprobieren diverser Sportstationen, mit Kindern als "Barriere Detektive" im Stadtteil Neu Zippendorf Barrieren zu erforschen, diese Barrieren zu kennzeichnen, zu dokumentieren und später der Stadtverwaltung zu überreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Kontaktaufnahme!

Telefon: 0385 3000 815

E-Mail: [Kompetenzzentrum@bdb-sn.de](mailto:Kompetenzzentrum@bdb-sn.de)

*Zeitungsartikel Turmblick*

## Verpflegung:

Auch hatten alle Kinder zwischendurch immer wieder die Gelegenheit, sich mit vielfältigen Getränken und Lebensmitteln zu erfrischen.





Zum Ende des Tages kamen alle Beteiligten Zusammen, hier hielt die Vorstandsvorsitzende Frau Bemmann eine Abschlussrede, dabei kamen die Kinder und die Organisatoren nochmals über Barrieren ins Gespräch.

Ein großer Dank gilt neben den Kindern und allen Betreuerinnen und Betreuern der Aktion Mensch für die finanzielle Unterstützung.



Dankeskarte der Kinder

Herzlichen Dank für die Einladung zum Aktionstag:  
• Tempo machen für Inklusionsbarrierefrei zum Ziel!  
Wir freuen uns sehr auf dieses Fest und wünschen allen Teilnehmern und den Organisatoren Gutes Gelingen!  
Herzliche Grüße kommen von der Klasse 5b, 4b und 6a vom Mecklenburgischen Förderzentrum Schwerin

*Das Haus der Begegnung  
Schwerin e.V. freut sich auf*

*den nächsten Protesttag für  
Menschen mit Behinderungen!*